



ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG

Presseinformation

zur kostenfreien Verwendung durch die Presse, Belegexemplar freundlich erbeten

Zum Umgang mit der Zukunft des Campingplatzes Prerow

Schönkirchen, 29. Januar 2025 – Die Regenbogen AG sieht sich erneut mit einer verzerrten Darstellung der Sachlage rund um den Campingplatz Prerow konfrontiert. Während in der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt wird, Regenbogen würde den reibungslosen Betrieb behindern, spricht die Realität eine andere Sprache:

„Wir haben seit Jahren verlässlich an einer tragfähigen Lösung gearbeitet, sind immer gesprächsbereit geblieben und haben erhebliche Investitionen in Aussicht gestellt, um Prerow als touristischen Leuchtturmstandort zu entwickeln,“ so Patrick Voßhall, Vorstand der Regenbogen AG.

„Seit 2015 präsentieren wir Konzepte für die ökologische und wirtschaftliche Zukunft des Regenbogen Camps Prerow. Wir haben viel Zeit, Ressourcen und Planungsarbeit investiert. Jahrelang wurde uns versichert und bestätigt, dass mit uns das Leuchtturmprojekt realisiert werden soll mit der ständigen Vertröstung, dass nur noch die Eigentumsverhältnisse geklärt werden müssten, um uns die notwendige Investitionssicherheit zu bieten,“ sagt Voßhall weiter.

Verbindliche Absprachen werden im Nachhinein – mit fadenscheinigen Gründen – widerrufen und immer mit dem nebulösen Hinweis verbunden, Regenbogen hätte eine Einigung blockiert. Dies ist nicht der Fall. Im Gegenteil: Die Regenbogen AG hat immer wieder betont, dass die Hand trotz aller Differenzen ausgestreckt bleibt. Noch Ende Dezember saß der Vorstand mit Minister Dr. Backhaus und dem Kuratoriumssprecher der Stiftung Umwelt und Naturschutz MV, Daniel Seiffert, mehrere Stunden zusammen, um eine Lösung für die Saison 2025 zu erarbeiten. Die dort getroffene Vereinbarung, die allen Beteiligten Planungssicherheit geben sollte, wurde im Nachhinein und ohne Angabe konkreter Gründe durch das Ministerium für obsolet erklärt.

„Im Nachhinein werden wir öffentlich als Blockierer dargestellt. Dabei sind es genau diese willkürlichen Entscheidungen, die für Unsicherheit sorgen. Die Inszenierung, wonach das Land keine andere Wahl gehabt habe, als neue Betreiber einzusetzen, ist schlichtweg nicht zutreffend. Es gab eine verlässliche Lösung, die Minister Dr. Backhaus ohne stichhaltige Begründung verworfen hat,“ so Patrick Voßhall.

Unser Unternehmen hat sich zu keinem Zeitpunkt der Verantwortung entzogen – im Gegenteil. Die entscheidende Frage bleibt: Warum wird eine für alle Beteiligten funktionierende und langfristige Lösung torpediert? Und warum nutzt Minister Dr. Backhaus sein Amt, um einseitig Stimmung zu machen, anstatt eine ehrliche Debatte zu führen, die der Sache und den Campern dient?



ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG

Selbst nach diesem irritierenden Verhalten vom Minister, hätte die Regenbogen AG am 27. Januar bei dem sogenannten „Runden Tisch“ des Ministers ihren Beitrag zur bestmöglichen Lösung geleistet. Wir standen dazu bereit und wurden dennoch bewusst nicht eingeladen.

Über die Regenbogen AG

Das 1991 gegründete Unternehmen betreibt Ferienanlagen – vom urigen Campingplatz bis zur clubähnlichen Anlage mit Ferienhäusern und Wellnessbereichen. Für die Orientierung der Gäste gibt es das Regenbogen Sonnensystem. Eine Regenbogen Ferienanlage mit sechs Sonnen bietet mehr Komfort als ein Campingplatz mit nur zwei Sonnen. Während sich die Anlagen stark unterscheiden, ist der Anspruch an das Produkt überall der gleiche: wundervolle Erinnerungen für die Gäste. Mehr auf www.regenbogen.ag

Pressekontakt

Stina Klingbiel

Telefon: 017621054840

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Regenbogen AG

E-Mail: s.klingbiel@regenbogen.ag